

Im Finale reicht es nicht ganz

TENNIS: Deutsche Meisterschaft der Männer 70 beim TV Espelkamp / TC RW Karlsdorf gewinnt

VON RAINER PLACKE

■ **Espekkamp.** „Ein zweiter Platz ist doch auch eine tolle Sache für unseren Verein. Herzlichen Glückwunsch an den TC RW Karlsdorf“. Paul Gauselmann, Teamchef der Männer 70 des TV Espelkamp, erwies sich nach der Finalniederlage um die Deutsche Meisterschaft als fairer Sportsmann und gratulierte den aus der Nähe Karlsruhes kommenden Gästen. Im Endspiel setzte sich Karlsdorf mit 4:2 gegen den TV Espelkamp durch, nachdem die Süddeutschen nach den Einzeln mit 3:1 in Führung gelegen hatten.

Perfekt war der Karlsdorfer Titelgewinn um 17.30 Uhr, als das Doppel Haas/Loilee die Partie gegen die Espelkamper Formation Leue/Weitz glatt in zwei Sätzen gewonnen hatte. Das parallel laufende Doppel zwischen Ed Saker und Rudolf Perplies sowie Dr. Hofmann und Reinholz beendeten die Karlsdorfer beim Stande von 6:1 und 5:4 für Espelkamp, als sie die Nachricht vom feststehenden Titelgewinn übermittelt bekamen. Eine durchaus verständliche Reaktion, denn die Karlsdorfer mussten sich relativ schnell auf den Weg nach Hannover machen, um dort den entsprechenden Zug in ihre süddeutsche Heimat noch zu



Herzlichen Glückwunsch: Der Franzose Eric Loliee (r.) gratuliert einem glücklichen Ed Saker nach dessen Einzelsieg, nach dem der TV Espelkamp mit 1:0 in Führung lag.

FOTO: STEFAN POLLEX

und musste anschließend beim Stande von 0:5 im zweiten Satz aufgeben, weil seine Hand schmerzte.

Dabei hatte alles so gut angefangen für die Espelkamper, denn der Niederländer Ed Saker zeigte zum wiederholten Male seine große Klasse. Er setzte sich gegen den Franzosen Eric Loliee mit 10:7 im Champions-Tiebreak durch. „Das war ein total enges Match, das hat großen Spaß gemacht“, meinte Saker nach der 1:0-Führung der Gastgeber. Den ersten Durchgang hatte Saker mit 6:0 zu seinen Gunsten entschieden, im zweiten Satz verlor er mit 2:6.



Bei der Siegerehrung: Paul Gauselmann.

FOTO: POLLEX



Es hat nicht sollen sein: Rudolf Perplies verlor sein Einzel im Champions-Tiebreak.

FOTO: STEFAN POLLEX

»Schade, dass wir verloren haben«

bekommen.

„Schade, dass wir verloren haben. Es war mehr drin“, meinte Espelkamper sportlicher Leiter Folker Seemann. Damit meinte er die Einzelniederlagen von Rudolf Perplies und Dieter Weitz. Perplies steigerte sich nach verlorenem ersten Satz, gewann den zweiten Durchgang ganz sicher, um anschließend im Champions-Tiebreak fast unterzugehen. „Da lief bei mir leider nicht mehr viel zusammen“, meinte Perplies nachher. Dieter Weitz dominierte den ersten Satz mit 6:2 und lag im zweiten Durchgang schon mit 4:1 in Führung – danach lief bei ihm fast gar nichts mehr zusammen und er verlor noch mit 6:7 sowie 5:10 im Champions-Tiebreak.

Auch Espelkamper Nummer eins, Hans-Hermann Leue, verlor sein Einzel: er unterlag im ersten Durchgang knapp mit 6:7

INFO

Die Spielprotokolle des TV Espelkamp

- ◆ Halbfinale: TV Espelkamp – 1. FC Nürnberg 5:1
- ◆ Die Einzel: Hans-Hermann Leue – Windisch 7:6, 6:4; Eljo Saker – Marbert 6:1, 7:5; Dieter Weitz – Hecht 6:2, 7:5.
- ◆ Die Doppel: Roland Scholz/Erwin Scholz – Rolf Markert/Karl Gießamer 6:3, 2:6, 8:10; Henny de Bruyn/Fol-

- ker Seemann – Erhard Windisch/Helmut Hecht 1:6, 3:6.
- ◆ Das Finale: TV Espelkamp – TC RW Karlsdorf 2:4
- ◆ Die Einzel: Hans-Hermann Leue – Dr. Manfred Hofmann 6:7, 0:5 (verletzungsbedingte Aufgabe Leue); Ed Saker – Eric Loliee 6:0, 2:6, 10:7; Dieter Weitz – Klaus Haas 6:2, 6:7,

- 5:10; Rudolf Perplies – Bernd Reinholz 4:6, 6:2, 2:10.
- ◆ Die Doppel: Hans-Hermann Leue/Dieter Weitz – Haas/Loilee 1:6, 1:6; Ed Saker/Rudolf Perplies – Dr. Hofmann/Reinholz 6:1, 5:4 (Aufgabe Karlsdorf, weil der Titelgewinn unter Dach und Fach gebracht ist).

Unter dem Strich blieb für die Männer 70 des TV Espelkamp aber die Erkenntnis, ein tolles Wochenende vor einer stattlichen Zuschauerkulisse mit spannenden Spielen gestaltet zu haben. Es reichte zwar nicht ganz zum Titelgewinn, doch auch mit dem zweiten Platz kann die Mannschaft sehr zufrieden sein. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Spannende Spiele bei allerbestem Wetter, mehr geht doch fast nicht“, hatte Paul Gauselmann das Schlusswort.

Gastgeber zeigt sich von der besten Seite

TENNIS: Teilnehmer der Titelkämpfe mit viel Lob für den TV Espelkamp

■ **Espekkamp** (pla). Die Vorgabe war klar und deutlich. „Wir wollen ein guter Gastgeber sein“, hatte Paul Gauselmann als Motto der Endrunde der Deutschen Meisterschaft der Männer 70 ausgegeben – und das wurde am Freitag, Samstag und Sonntag in die Tat umgesetzt.

Am Freitagabend stand ein gemeinsames Essen bei Winkelmann auf der Tagesordnung, am Samstag der obligatorische Spielerabend mit einigen interessanten und lustigen Reden. Von diesem Abend schwärmten anschließend alle Teilnehmer. „Das war so herrlich harmonisch“, freute sich Paul Gauselmann.

Am Sonntag stand ausschließlich der Sport im Mittelpunkt, als zunächst das Spiel um den dritten Platz (das setzte sich Nürnberg mit 4:2 gegen Nürnberg durch) und etwas später das Endspiel begann. In diesem Endspiel standen sich mit dem TC RW Karlsdorf und dem TV Espelkamp die zwei stärksten Teams dieser Altersklasse gegenüber. Beide hatten ihre Halbfinalpartien bereits



Besprechung: Schiedsrichter Jens Langkopf (stehend) bei dem Treffen vor Beginn der Titelkämpfe im Espelkamper Vereinsheim.

FOTO: STEFAN POLLEX

nach den Einzeln (es stand jeweils 4:0) zu ihren Gunsten entschieden.

Bei der Auslosung der Halbfinalspiele am Samstagmorgen kam es „aus sportlicher Sicht zu

den genau richtigen Paarungen“. Das sagt Oberschiedsrichter Jens Langkopf, der alles

andere als „unfair“ empfunden hätte. Da sich ein Vereinsvertreter gegen die Austragung nach Setzliste ausgesprochen hatte, musste ausgelost werden.

In den beiden Halbfinalspielen gab es dann die erwarteten Favoritensiege. Da der TV Espelkamp bereits mit 4:0 führte, kamen in den Doppeln Roland und Erwin Scholz sowie Henny de Bruyn und Folker Seemann zum Einsatz. „Das freut mich ungemein, dass alle spielen können“, meinte Teamchef Paul Gauselmann, der selbst auf einen Einsatz verzichtete.

Am Sonntag bekam Schiedsrichter Jens Langkopf viel Arbeit, da die Begegnungen um Platz 3 sowie das Finale nicht um die vorgesehene Mittagszeit beendet werden konnten. Da die Zweitligabegegnung des TV Espelkamp pünktlich um 13 Uhr beginnen musste, blieben für die Männer 70 der Endrunde die hinteren Plätze. „Trotzdem war das eine rundum gelungene Veranstaltung mit einem tollen Gastgeber“, fand Jens Langkopf lobende Worte für die Ausrichtung der Titelkämpfe.



Geschafft: Franz Stauder (l.) und Richard Becker freuen sich nach ihrem gewonnenen Doppel, womit sie für den entscheidenden fünften Punkt sorgten.

FOTO: STEFAN POLLEX

Die Doppel sorgen für vierten Saisonsieg

TENNIS: TV Espelkamp besiegt Gladbacher HTC

■ **Espekkamp** (pla). Hochklassigen Sport hatte gestern Tennis-Zweitligist TV Espelkamp gegen den Gladbacher HTC zu bieten. Die Gastgeber legten in der ersten Einzelrunde eine 3:0-Führung vor, nachdem zweiten Durchgang stand es 3:3. Und nach den drei Doppeln hatte der TV Espelkamp mit 6:3 die Oberhand behalten und seinen vierten Saisonsieg gelandet.

„Das war ein perfekter Tag für uns. Die drei Doppel haben super harmoniert und ganz starke Vorstellungen abgeliefert. Spannender und besser hätte es nicht für uns laufen können“, freute sich Teamchef Tobias Löhbrink nach der dramatischen Auseinandersetzung. Die Stimmung auf der Espelkamper Anlage war gestern Abend dementsprechend. „Über diesen Sieg freuen wir uns ganz besonders, weil man ihn nicht unbedingt erwarten konnte“, ergänzte Löhbrink.

Für das Espelkamper 1:0 hatte gestern Mittag dabei der Franzose Gregoire Burquier gesorgt, der souverän in zwei Sätzen gewann. Ebenfalls eine starke Leistung steuerte der Italiener Enrico Burzi bei, der sou-

verän in zwei Sätzen das 2:0 schaffte. Ganz eng ging es in der Partie Richard Beckers zu, der sich nach einer dramatischen Begegnung mit 13:11 im Champions-Tiebreak zur 3:0-Führung durchsetzen konnte.

So gut es im ersten Durchgang für den TVE gelaufen war, so schlecht verliefen dann die weiteren Einzel. Thiago Alves lieferte Dustin Brown im Spitzeneinzel nur im ersten Satz tolle Gegenwehr, hatte aber letztlich keine Chance. Ebenfalls chancenlos war anschließend der Italiener Luca Vanni, der seine Partie an Position 3 deutlich in zwei Sätzen abgeben musste. Franz Stauder hielt danach gegen den Niederländer De Jong nur im ersten Satz mit (5:7), um im zweiten Durchgang regelrecht einzubrechen.

Folglich mussten die drei Doppel die Entscheidung dieser spannenden Auseinandersetzung bringen. Und da erwischten die Gastgeber einen tollen Start, denn Alves/Burzo trumpten stark auf und sorgten mit ihrem Zweisatzsieg für die wichtige zwischenzeitliche 4:3-Führung. Der gute Lauf setzte sich auch bei den anderen beiden Espelkamper Formationen durch. Zunächst setzten sich Stauder/Becker zum 5:3 durch, kurz darauf gewannen Burquier/Vanni im Champions-Tiebreak zum 6:3.

INFO

TV Espelkamp 6:3

- ◆ Die Einzel: Thiago Alves – Dustin Brown 5:7, 1:6; Gregoire Burquier – Nikoloz Basilashvili 6:2, 6:4; Luca Vanni – Marcin Gawron 3:6, 1:6; Enrico Burzi – Jerome Haehnel 7:6, 6:0; Franz Stauder – Jasper Smit 5:7, 0:6; Richard Becker – Mark De Jong 7:6, 5:7, 13:11.
- ◆ Die Doppel: Burquier/Vanni – Brown/Stropp; 6:2, 3:6, 10:6; Alves/Burzi – Gawron/Smit 6:2, 6:1; Stauder/Becker – Nieminen/Haehnel 6:4, 6:2.

Männer, 2. Bundesliga

TV Reutlingen – SC Uttenreuth	6:3						
TK BW Aachen – TV Espelkamp	2:7						
TC Amberg – Gladbacher HTC	5:4						
TC Großhesselohe – FC Nürnberg	8:1						
TC Amberg – TK BW Aachen	7:2						
SC Uttenreuth – FC Nürnberg	5:4						
TC Großhesselohe – TC WB Pforzheim	4:5						
TV Espelkamp – Gladbacher HTC	6:3						
1 TV Reutlingen	6	5	0	1	36:18	10	2
2 TC Amberg	6	5	0	1	35:19	10	2
3 TV Espelkamp	6	4	0	2	30:24	8	4
4 Gladbacher HTC	6	4	0	2	32:22	8	4
5 TC WB Pforzheim	6	4	0	2	29:25	8	4
6 SC Uttenreuth	6	2	0	4	20:34	4	8
7 FC Nürnberg	6	2	0	4	20:34	4	8
8 TC Großhesselohe	7	2	0	5	32:31	4	10
9 TK BW Aachen	7	0	0	7	18:45	0	14



Glücklich und zufrieden: Der Franzose Gregoire Burquier (l.) und der Italiener Luca Vanni.

FOTO: STEFAN POLLEX